



Projektvorstellung

„Politische Partizipation Passgenau!“



Warum ist politische Beteiligung von Menschen mit Behinderungen so wichtig für die Kommunen?

- lange Tradition der Fürsorge und Exklusion
- dadurch Entstehen eines für Menschen mit Beeinträchtigungen barrierebehafteten Gemeinwesens / betrifft auch die politischen Beteiligungsmöglichkeiten
- Auftrag nach UN-BRK: Abbau der Barrieren und Entwicklung eines inklusiven Gemeinwesens unter Einbeziehung von Menschen mit Behinderungen als Expert*innen in eigener Sache



Die Projekte der LAG SELBSTHILFE NRW e.V. :

1. Projekt: ‚Politische Partizipation von Menschen mit Behinderungen in den Kommunen stärken!‘

- Laufzeit: 2012 – 2016
- Forschungsprojekt: Wie können sich Menschen mit Behinderungen in den Kommunen NRWs politisch beteiligen?
- Ergebnisse:
 - Ca. 50 % der Kommunen haben keine Form der Interessenvertretung von Menschen mit Behinderungen
 - Ca. 80 % der Kommunen haben keine Satzung entsprechend § 13 BGG NRW

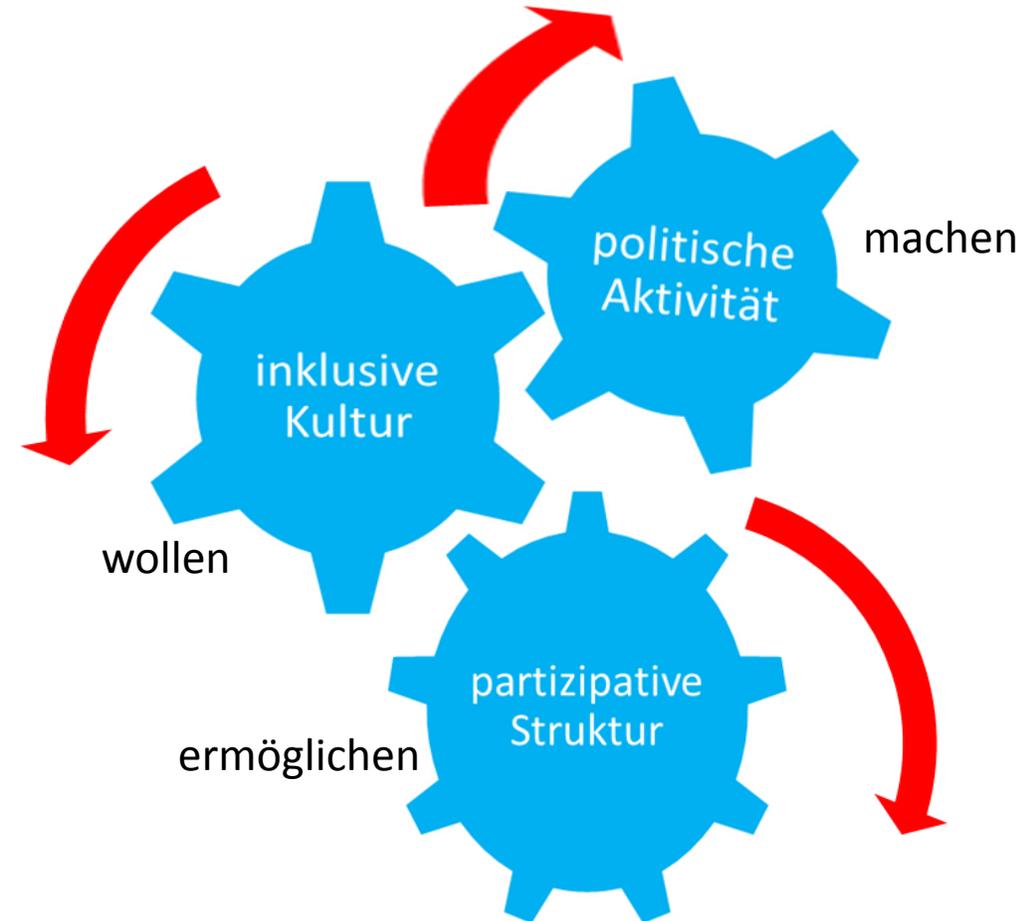


1. Projekt: ‚Politische Partizipation von Menschen mit Behinderungen in den Kommunen stärken!‘

Zentrale Ergebnisse:

Hilfreich ist eine Zusammenarbeit von:

- Selbstvertretung von Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen
- Kommunalen Politik
- Kommunalen Verwaltung





1. Projekt: ‚Politische Partizipation von Menschen mit Behinderungen in den Kommunen stärken!‘

Handreichungen aus dem ersten Projekt:

- **Empfehlungen** zur Stärkung der politischen Partizipation von Menschen mit Behinderungen und/ oder chronischen Erkrankungen in den Kommunen NRWs
- **Arbeitshilfe** zur Unterstützung von Kommunen für die Erarbeitung von Satzungen zur Wahrung der Belange von Menschen mit Behinderungen/ chronischen Erkrankungen in den Kommunen Nordrhein-Westfalens



Die Vorgängerprojekte:

2. Projekt: ‚Mehr Partizipation wagen!‘

- Laufzeit: 2016 – 2019
- Beratungs- und Forschungsprojekt: Wie kann man die Kommunen unterstützen, die Partizipationsmöglichkeiten von Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen zu verbessern?



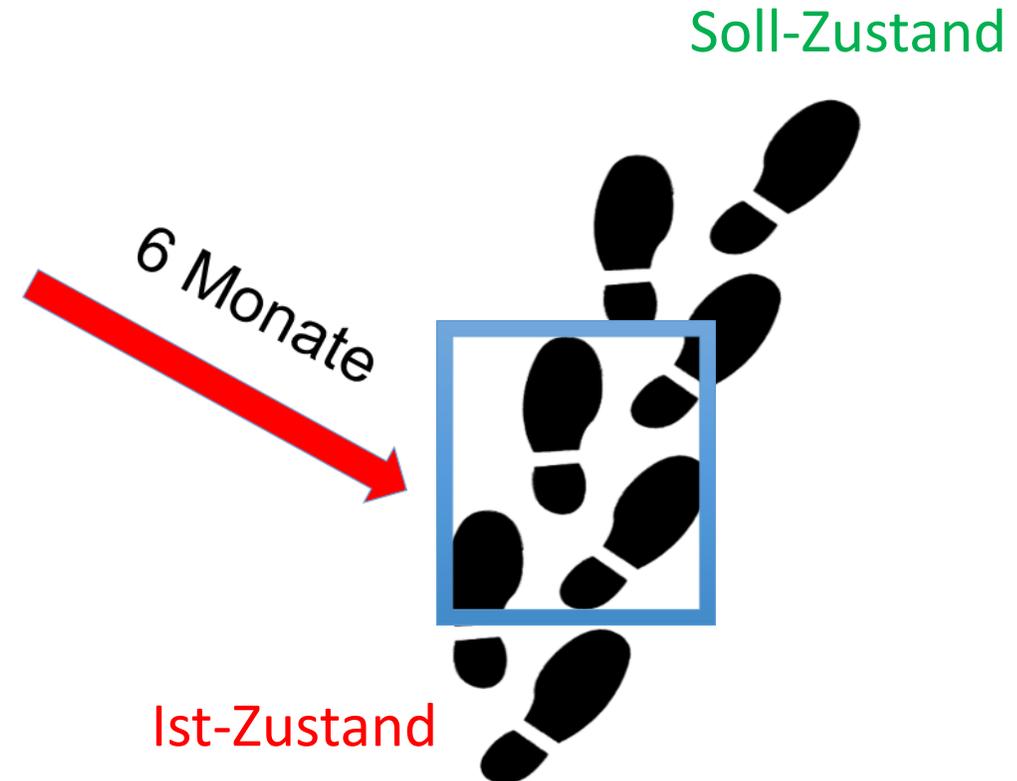
Kernangebot: Zukunftsworkshops

- bis zu 25 Teilnehmer*innen aus Selbsthilfe (Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen), Politik und Verwaltung
- ganztägig oder an zwei Nachmittagen
- Moderation, Input und Dokumentation des Workshops
- kostenloses Angebot für alle Kommunen in NRW
- Assistenzkosten wurden übernommen



Ablauf der Zukunftswerkshops:

1. Wo stehen wir (Ist-Zustand)?
2. Input durch das Projektteam
3. Wo wollen wir hin (Soll-Zustand)?
4. Maßnahmenpläne





Beispiel eines Maßnahmenplans

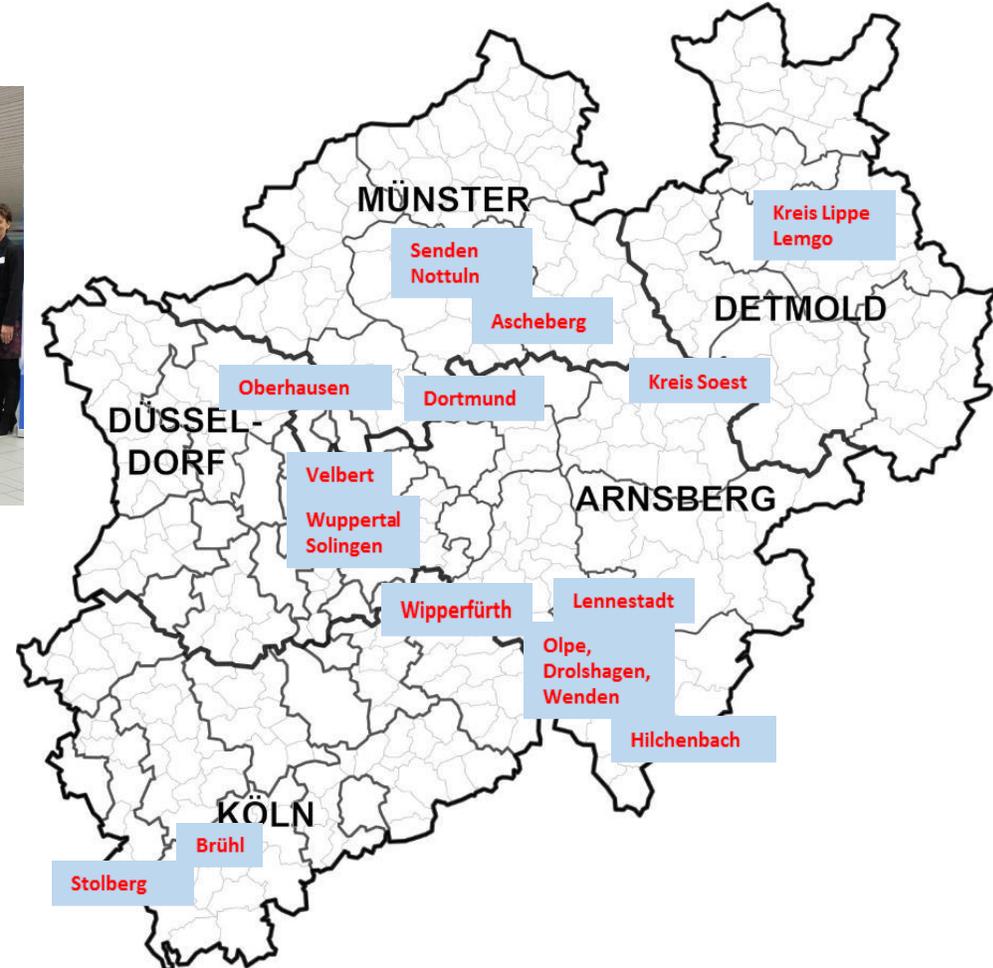
Thema: 3 AG's des Beirats

Schritte der Bearbeitung	Von wem wird der Schritt bearbeitet?	Bis wann?	Woran merken wir, dass wir erfolgreich waren?
1) Schwerpunktthemen für mögl. Themen benennen AGs	Beirat f. Menschen in Behinderung	Oktober 2018 (nach Sitzung im September)	Schwerpunktthemen für AGs sind benannt.
2) Teilnehmende für AG (auch außerhalb d. Beirats) werden gesucht.	Beirat + Behindert.koordinatorin	Dezember 2018	AGs Info in Presse/Radio Info an Netzwerk Selbsthilfe Behindertenhilfe
3) AG trifft sich zum 1. Mal	Behindertenkoordinatorin Pilotpat* aus Beirat	1. Quartal 2019	Treffen hat stattgefunden / Ideen entstehen Ein Pilotpat* steht fest.
4) AG nimmt Arbeit auf mit viel Spaß und Elan 😊	komplette AG	bis zum definierten Stichtag	an den Früchten der Arbeit. * Sprachrohr in den Beirat



2. Projekt: ‚Mehr Partizipation wagen!‘

Durchgeführte Zukunftsworkshops:





2. Projekt: „Mehr Partizipation wagen!“

Eindrücke aus den Zukunftsworkshops



„Das Ergebnis ist passgenau auf unsere Bedürfnisse zugeschnitten.“
Dr. Bert Risthaus, Bürgermeister Gemeinde Ascheberg





Mehr
Partizipation
wagen!



2. Projekt: ‚Mehr Partizipation wagen!‘

Eindrücke aus den Zukunftsworkshops

Holger Bothur, Fachbereichsleiter Bürgerservice, Ordnung und Soziales Senden:

„Der Zukunftsworkshop hat dem dringend notwendigen **Erneuerungsprozess** unseres Inklusionsbeirates eine **starke Dynamik** gegeben und dazu beigetragen, dass sich verschiedenste Akteure aus Ehrenamt, Politik und Verwaltung engagiert in den Prozess eingebracht haben. [...] Inzwischen hat sich der Inklusionsbeirat in Senden in einer deutlich stärkeren Organisationsform neu aufgestellt und verstärkt mit neu hinzugewonnenen Mitgliedern voller Tatendrang wieder seine Arbeit aufgenommen.

An dieser positiven Entwicklung hatte der Zukunftsworkshop einen maßgeblichen Anteil.“



2. Projekt: ‚Mehr Partizipation wagen!‘

Ergebnisse der wissenschaftlichen Befragung zur Bewertung der Workshops durch die Teilnehmer*innen

- Sensibilisierung für das Thema der „Behinderungen“ / erhöhtes Problembewusstsein
- Gewinn an praktischem Wissen über Bedingungen gelungener Partizipation und die vor Ort bestehenden Partizipationsstrukturen
- pragmatisches Weiterkommen durch konkrete Zielsetzungen und das Entwickeln von Handlungsplänen und Maßnahmen
- (erstmaliges) Kennenlernen, Austauschen und Vernetzen zwischen und innerhalb der relevanten Gruppen (Politik, Verwaltung, Menschen mit Behinderungen)
- Steigerung der individuellen Motivation



Projektbeschreibung: ‚Politische Partizipation Passgenau!‘

- Laufzeit:** 1. Mai 2019 – 30. April 2022
- Träger:** Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) SELBSTHILFE von Menschen mit Behinderung und chronischer Erkrankung und ihren Angehörigen Nordrhein-Westfalen e.V.
- Förderung:** Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS) NRW
- Projektziel:** Verbesserung der politischen Partizipationsmöglichkeiten von Menschen mit Behinderungen und/ oder chronischen Erkrankungen in den Kommunen von NRW durch eine passgenaue Beratung und Unterstützung der relevanten Akteur*innen in den Kommunen NRW



Projektbeschreibung: ‚Politische Partizipation Passgenau!‘

Projektangebot

- Zukunftsworkshops in Gänze, wie sie bereits im zweiten Projekt erprobt wurden
- Verschiedene Kurzvarianten eines Zukunftsworkshops mit Fokussierung auf bestimmte inhaltlichen Schwerpunkte. Auch als Evaluationstermin ca. ein halbes Jahr nach einem Zukunftsworkshop denkbar.
- Empowerment-Veranstaltungen
- Coachings für Behindertenbeiratsmitglieder und Vorsitzende kommunaler Gremien
- Vorstellen/ Bewerben des Projektangebots nebst Bewusstseinsbildung/ Sensibilisierung für das Thema z.B. in Rats- oder Ausschusssitzungen.

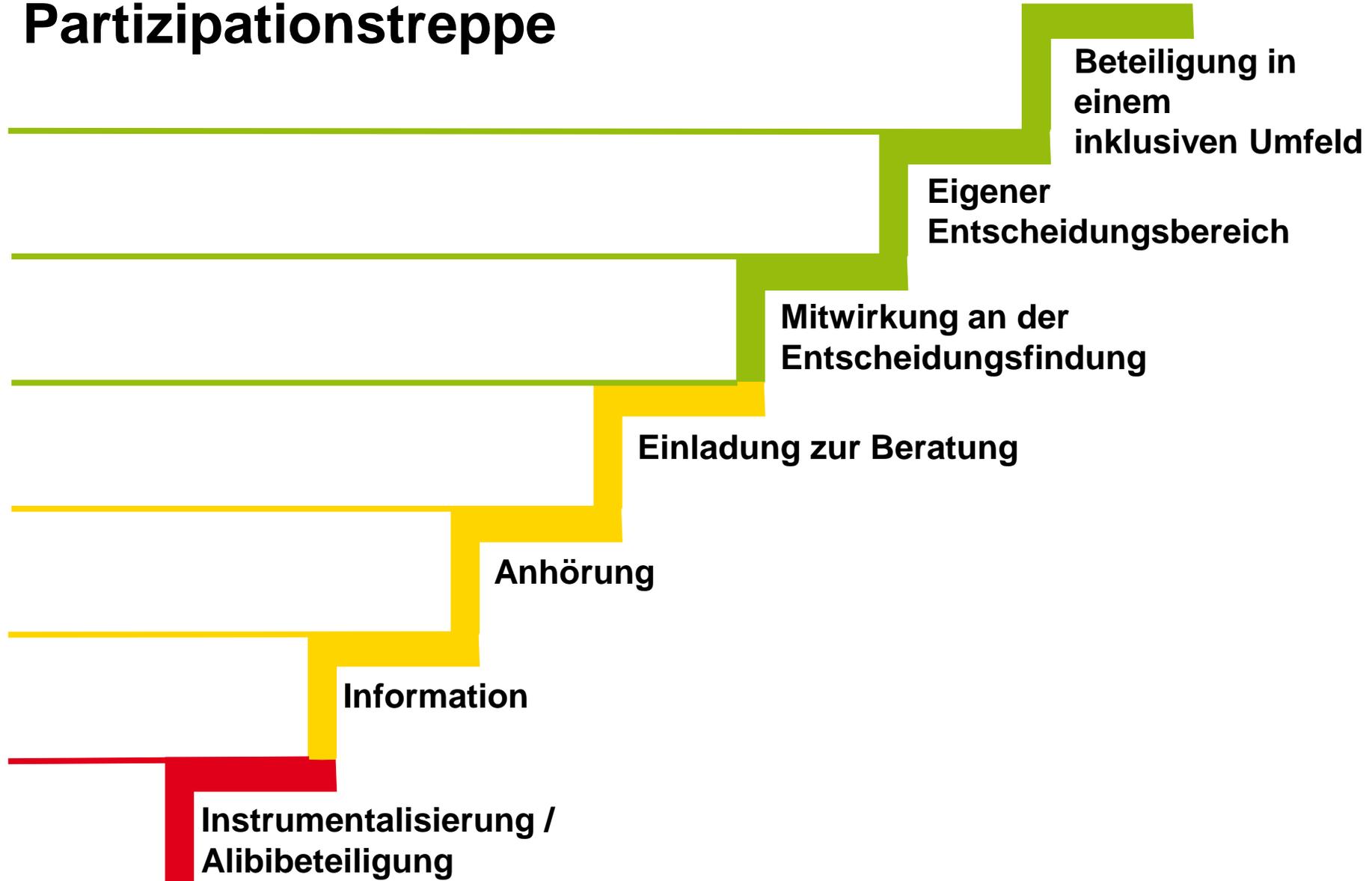


Projektbeschreibung: ‚Politische Partizipation Passgenau!‘

Projektangebot

- Eine wichtige Säule in diesem Projekt ist die **Öffentlichkeitsarbeit**
 - Werbung für das Projekt und das Anliegen
 - Unterstützung der Kommunen / Beiräte in der eigenen Öffentlichkeitsarbeit zum Thema / Nachwuchsgewinnung

Partizipationstreppe





Weitere Informationen zu den Projekten

<https://www.lag-selbsthilfe-nrw.de/project/politische-partizipation-passgenau/>



Projekt: ‚Politische Partizipation Passgenau!‘

Kontakt:

Britta Möwes, M.A., wiss. Referentin

LAG SELBSTHILFE NRW e.V.

Neubrückenstraße 12 -14

48143 Münster

T. 02 51 / 85 70 39 76

F. 02 51 / 51 90 51

Britta.Moewes@lag-selbsthilfe-nrw.de